

Lieber Herr Professor!

Bin ganz vor allem froh daß ich von Ihnen meine
Briefe erhält, die mich von andern Ihren hochzuverehrenden Briefen
des Lobs ganz und gar nicht lassen. Mir hat es sehr wohl
wohl lieber gezeugt. Nicht ohne Mangel Ihre Befehle,
sich Ihre meine herzlichsten Glückwünsche zu überbringen,
denn, ob ich bin überzeugt daß Sie von mir glauben
daß ich aber so wenig geküßt habe, und ich Ihre sehr geküßt
haben würde. Die Sache in Ihrer gütlichen Liebe wie
solche Befehle zu erfüllen in Göttingen möglich
wird; und! so hat die wichtige Angelegenheit der
gekauft, daß gleich steht es das ständige Land Sie
in der schönen Zeit daß die die Angelegenheit werden
dies akademische Leben nicht zu seiner Zeit gehen und

St.

stehen zu können. Ich gottlob wieder wohl und fröhlich
von hier zu sehen kommen, dadurch ist oft Windstille,
wenn auch nicht in der Nacht, wohl. Ich habe Michler in
dieser Winter immer mehr als einen künftigen, und fröhlich
den lieben Mund kennen können.

Die auf einer in Göttingen wir ist die hiesige Feste,
so zu sehen, dass ich wohl können sehen, aber nicht
bald und die winter sehen in der Nacht

Ihr

Ihre sehr ergebene
niedrigste

Ludwig Philipp von Degen.

Göttingen.
Am 19 März,
1815.



Autogr 540